

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 03.03.2019

Hallo deutsche, Leser und Nichtleser,

Nachdem ich im [letzten Sonntagswort](#) eine Pause zur geistigen Erholung wegen überdurchschnittlicher Belastung durch die unglaubliche seelische Gewalt, die das Tun vom Merkela verursacht, angekündigt habe und auch dem Murmeltier, das tagtäglich immer wieder grüßt, diese Pause gönnen wollte, hat es mich am vergangenen Mittwoch trotz allem wieder hingerissen in den Ring zu steigen, da ja die Konferenzen, bei denen die Gänse auf der Esse sitzen, Schlag auf Schlag folgen und die Konferenzler nicht müde werden immer wieder die gleichen Halbwahrheiten aufzutischen.

Heute mal wieder zu einigen der tausenden Dinge, die über das deutsche Volk tagtäglich hereinprasseln und mitnichten im einzelnen abgewehrt werden können, so wie es auch Sisyphos nicht schaffte, dass der Stein auf dem Berg blieb. Man [schreibt Sisyphos Vernunft zu](#), ist es aber Vernunft, den Stein, wenn man ihn am Berg nach oben geschafft hat, nicht grundhaft zu verkeilen, auf dass der Stein nimmermehr den Berg wieder hinab kann?

Ist es Vernunft, tagtäglich das Murmeltier am selben Ort zur selben Zeit mit demselben Grinsen Guten Tag zu sagen? Wäre es nicht vernünftiger, den Stein fest zu verkeilen und das Murmeltier in seinem Lebensraum sein natürliches Leben führen zu lassen?

Das mag hier bildlich gesprochen sein, übersetzt in das wirkliche Leben bedeutet es, mit einer volksherrschaftlichen Verfassung all die tausenden Dinge, die dem Volkswohl überaus schädlich sind, ein Ende zu setzen.

Steigen wir in den Ring und nehmen uns das Murmeltier zur Verstärkung mit.

Die Stelle der BRiD-Verwaltung, die für den Krieg zuständig ist, die der Marketenderin untersteht, ist am Prüfen inwieweit der Flieger F/A18 als Nachfolger des Tornados infrage kommen würde. Während die F18 inzwischen 40 Jahre alt ist, wird sie immer wieder erneuert. Ist der Tornado noch 10 Jahre älter, hat er einen weiteren Nachteil, dass er nicht aus einer US-Waffenschmiede stammt, und damit den US Imperialisten der Profit entgeht. Der Tornado war der Nachfolger des Starfighters, eine vor allem absturzgefährdete Maschine, die vielen Piloten auch ohne Krieg das Leben kostete, aber den Vorteil hatte, dass man sie zur Wiederverwendung [nur ausbeulen brauchte](#). So hat sich das Ziel der Kriegstreiber inzwischen wieder etwas angenähert, in dem man den einzelnen Toten (Piloten) mit dem neueren Kriegsgerät vervielfachen kann, weil man mit dem Tornado und später mit der F18 Atombomben abwerfen kann, die heute die vielfache Zerstörungskraft jener von Hiroshima und Nagasaki haben. Der evtl. Einsatz des Eurofighters statt der F18 wird sich wohl erledigt haben, da diese heute bereits beim Bundessöldnerheer vorhandenen Maschinen kaum noch in der Lage sind zum Einsatz in der Menschenvernichtung zu dienen. Das muss aber unbedingt sein, da die BRiD ja ihre [nukleare Teilhabe](#) erhalten will.

Ein F18 pro Stück Anschaffungskosten ca. 100 Millionen € bei einer Tornadoflotte von 85 immer wieder vor der Verschrottung geretteten [Klappermühlen](#), die ausgetauscht werden müssen also mal

schlappe 8,5 Milliarden €. Das sind aber nur reine Anschaffungskosten und keinerlei Nebenkosten, die sich dann entsprechend potenzieren.

Gehen wir zum nächsten.

Der vor langen Jahren, also vor 7 Jahren gewesene Umweltchef der BRiD, ja, derjenige, der das Guckloch in die Asse gebohrt hat, um erstaunt festzustellen, dass die sicheren Behälter, in denen der Atommüll gelagert wird, am wegkeimen sind und die so zu „vernachlässigende“ Radioaktivität in die Umwelt zum Schaden der Menschen und der ganzen Natur austritt, ist nun in reifen Jahren Wirtschaftschef der BRiD. Nachdem er die Energiekonzerne auf Kosten der Bewohner des Bundesgebiets von den Kosten der Atommüllbeseitigung befreit hat

Mit 24 Mrd. € durften sich die Konzerne freikaufen, geschätzt wurde aber bereits 70-80 Mrd. und diese Spirale wird sich mit Sicherheit weiter nach oben schrauben. Inzwischen hat aber das 3 x G den Energiekonzernen Entschädigung für den Atomausstieg zugesichert, der mit Sicherheit die 24 Mrd. für den Freikauf übersteigen wird, somit die Bewohner des Bundesgebiets auf den 70 Mrd. die nach bridlerischem Muster sich mindestens verdoppeln werden, sitzenbleiben. Nun arbeitet dieses Leut weiter um deutsche Firmen gegen die „böse“ Welt zu verteidigen. Dafür baut dieses Leut Altmaier die Industriestrategie 2030 auf.

Was bedeutet das im eigentlichen, wenn deutsche Unternehmen zunehmend in der Welt dem Konkurrenzdruck ausgeliefert sind? Zum ersten darf hier gesagt werden, dass Konzerne gemeint sind, deren Aktien an den Börsen gehandelt werden, und deutsch nur noch der Name ist, denn die Mehrheit der Aktien werden von Fondsgesellschaften für Spekulanten verwaltet, die aber zum Großteil nichts mehr mit Deutschland zu tun haben. Diesen Konzernen bläst ein kräftiger Sturm aus China und Russland entgegen. Und gegen diesen Sturm will nun Leut Altmaier Maßnahmen entgegensetzen. Das hauptsächlich, weil es um die Jobsicherung geht. Unter dem Begriff „Jobs“ verstehe ich profitable Arbeitsplätze, profitabel für die Spekulanten. Somit nichts weiter als der Profit gesichert wird gegen den harten Wettbewerb aus dem Osten.

Und dabei geht es wieder um Milliarden, die zu den vorher genannten dazuzurechnen sind.

Und weiter zu einem anderen bridlerischen Leut und weiteren Milliarden. Es ist der ehemalige Chef der Villa Kohn. Diesen Posten legte Leut Pofalla selbstständig im Dezember 2013 nieder im Zuge der Ausspähaffäre, weil die NSA Merkels Funktelefon abgelauscht hat. Das geht unter Freunden nicht. Und deswegen heißt das Ausspähen und nicht Spionage. Tja, da werden die Kolonialherren als Freunde bezeichnet, Freunde in Form von wichtigen Männern, von denen man gesagt bekommt, was geht oder nicht geht. Nicht ging, dass das Leut Pofalla einfach mal so in die EU/neues Reich wechseln konnte, da es für den „Wahlkampf“ schon reichlich spät war, also ab in die Wirtschaft. In die freie Wirtschaft. Mitnichten, denn wer kann denn solch ein Leut gebrauchen? Also ab zur Deutschen Bahn. Und anständiger Weise mit einer 12monatigen Trauerzeit wegen des Ablebens seines guten Postens. Die Deutsche Bahn? Ein Staatsbetrieb! Äh, was, Opelt, schon wieder irre im Schädel? Ja, wenn man heutzutage nicht angepasst ist, wird man als irre bezeichnet. Also zur Deutschen Bahn, dem Staatsbetrieb, des Staates, der Mangels Organisation handlungsunfähig ist, also das Deutsche Reich, somit die Reichsbahn, wie dieser Betrieb bis 1990 in der DDR hieß. Nach HLKO Art. 55 sind solche Betriebe treuhänderisch zu verwalten und mit einem Friedensvertrag an den Staat zurückzugeben. Aber doch nicht, wenn die Profiteure das Sagen haben. Deswegen ist auch der Staatsbetrieb Volkswagen schon lange mehrheitlich in privater Hand. Die Deutsche Bahn aber ist nicht ganz so profitabel wie Volkswagen, deswegen hat man sie ähnlich wie die IG Farben entkernt. Die Filetstücke privatisiert und die Schuldensäule vergesellschaftet bedeutet, den Schutzgeldzahlern, äh, den Steuern bezahlenden Bewohnern des Bundesgebietes aufgebürdet. Und

somit auch die Tantiemen für das Pofalla, der bis zum Eintritt in die Bahn AG seinen Sold als Bundestagsmitglied weiter bezog, somit es nicht unbedingt Spendenaktionen bedurfte um sein Überleben zu sichern. Welchen Job hat er bei der Bahn? Generalbevollmächtigter der Deutschen Bahn für politische und internationale Beziehungen. Oh ha, ein General ist er und mit seinem hohen Verstand auf diesem überaus wichtigen Posten bei weitem nicht ausgelastet, so dass er in seiner Wertigkeit (bedeutet Profitfreundlichkeit) weitere Posten von den wichtigen Männern aufgetragen bekommt.

Seinesgleichen gibt es aber mehr als die immer mehr werdenden Kommissionen. So hat man nun gleich vier Chefs gekürt für die Kommission, die für den Kohleausstieg gegründet wurde. Die Kommission braucht die Bundesregierung, weil es nicht genug fähige Leut gibt, die zwar für so etwas bezahlt werden, aber trotz allem nicht in der Lage sind ohne Berater arbeiten zu können, was man ja auch in der letzten Zeit beim Bundessöldnerheer erfahren durfte. Wenn man allein die 343 Mio. die sich die Marketenderin wünscht um außenstehende Berater bezahlen zu können, dann fragt man sich doch, welche unfähige Mannschaft an der Spitze des Söldnerheers sitzt, die nicht einmal in der Lage ist, grundlegende Sachen im Haus zu klären um Lobbyisteneinflüsse, die mit Sicherheit die Profite weiter erhöhen, größtmöglich auszuschließen. So summieren sich die Milliönchen allein unter diesem Leut inzwischen zu Milliarden nur für Beratung um den ganzen anderen Irrsinn wie z. B. [ADAC-Hubschrauber](#) für die Pilotenausbildung oder gar die Schande um das Vorzeigeobjekt der Marine, [die Gorch Fock](#), ganz außen vor zu lassen. Inzwischen braucht das Leut, die das Söldnerheer befehligt, [Beratung für die Beratenen](#) um sie für die den Profit nützlichen Aussagen vor dem Ausschuss vorzubereiten.

Es fehlen noch drei Mitstreiter im Quartett der Chefs dieser überaus wichtigen Kohlekommission, die es eigentlich schon vor 20 Jahren hätte geben müssen.

Es ist der Platzeck, bekanntlich einmal der Chef des Landes Brandenburg und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der [ewigen Baustelle des neuen Berliner Flughafens](#) und daher überaus geeignet um den Kohleausstieg mit einer bombastischen Leistung zu unterstützen. Es ist der Tillich in der DDR CDU organisiert gewesen und kurz vor der Wende noch ein Studium an einer SED Hochschule begonnen, um hernach in die freie Wirtschaft zu wechseln, über eine Bauchlandung in die Politik gelandet, dort zum Landeschef der Sachsen aufgestiegen als dieser überaus Billiche Vorträge gehalten, ganz im Gegensatz zu Leut Steinbrück, und aus eigenem Verstand heraus, weil [er an die Grenzen des Könnens geraten](#), die sächsische Welt mit seinem Rücktritt [beglückte](#). Somit eine weitere Bereicherung für eine so hochwertige Kommission.

Natürlich braucht es in solch einem Glücksseeligkeitsblatt den vierten und um nicht ganz und gar aus der Quote zu fallen, ein weibliches Wesen. Hier in Form von Leut Praetorius, eine Berliner Pflanze und vor allem hochwissenschaftlich organisiert durch die Promotion über die Reform der Elektrizitätswirtschaft in Südafrika; inzwischen zum Oberlehrer befördert und bereits die Dienstälteste im Kohleausstieg durch die Mitgliedschaft in der Denkfabrik Agora seit 2014. Somit zum augendienenden Oberlehrer gediehen und eigentlich die geistige Größe des Quartetts.

Nichtsdestotrotz hat [der Spiegel Pofalla zum Gespräch](#) geladen, das dann, zumindest mir im Kopf so weh tut, wie der Graus um Merkela bei der MSK.

Die Kohlekommission hätte einen Kompromiss gefunden, wie teuer dieser wird ist aber nicht klar. Vor allem braucht es das nicht. Genauso wenig es klar ist, was den Bewohnern des Bundesgebiets der Atommüll außer der Gesundheit kosten wird.

Der Schutzgeldzahler wird für die Kraftwerke, die bis 2030 schließen werden, einen Ausgleich zahlen. Ja wieso denn das? Ach ja, Ausgleich zahlen auch jene, vor deren Grundstücke die Straßen erneuert werden, denn sie zahlen ja keine Grundsteuer, keine KfZ-Steuer, keine Spritsteuer und, und, und. Eine Entschädigung war ja auch den Energiekonzernen geschuldet, weil ihnen die Atomkraftwerke geschlossen wurden. Das gehört sich nun einmal so. Denn die Profite, die mit diesem in den Kraftwerken erzeugten Strom eingefahren wurden, brauchen nach Merkela das

WinWin, also den doppelten Gewinn.

Aber haste, was kannste, gehören die Grundlagenindustrien in staatliche Hand, die letztendlich die Menschen in ihrer Gesamtheit darstellen. Auf die Frage des Spiegels, wie hoch der Ausgleich sein könnte, meint Pofalla herzallerliebste: „vielleicht weniger als die meisten denken!“

Ha, wieder mal Glück gehabt, wird das gar nicht soviel wie die meisten denken. Hat man ja auch beim Berliner Flughafen nicht gedacht, hat man ja auch nicht bei S21 in Stuttgart gedacht; aber wie heißt es schon in einem Lied von Juliane Werding „Wenn du denkst du denkst, dann denkst du nur du denkst!“

Dann kommt ein weiterer Hammer, der Kohlensäure(CO₂)preis könnte sich so entwickeln, dass sich **Steinkohle** Kraftwerke im Jahr 2030 nicht mehr lohnen könnten. Wo kommt denn die Steinkohle her? Ist die letzte Zeche nicht im Dezember 2018 mit einem großen Brimborium geschlossen worden? Ja woher wohl kommt denn dann die Steinkohle? Freilich aus Russland! Und wieder mal eine Erhöhung der Abhängigkeit. So muss man also die nächsten Sanktionen, diesem „verfluchten“ Land auferlegen, das es sich ja nicht einfallen lässt, die Steinkohlelieferungen zu stoppen. Oh, bin ich doch blöd, könnte es nicht passieren, dass wenn man die Russen mit Sanktionen belegt, sie als Gegensanktion die Energielieferungen stoppen und es dann auch in den deutschen staubigen Dienststuben das Licht ausgeht und die Kälte einzieht? Aber mitnichten, haben diese verantwortlichen Herrschaften der Kommission jemals von dem Reim den Frau Werding singt, gehört. Und schon gleich gar nicht waren sie bei der Ausgabe von Vernunft anwesend, denn ansonsten wären sie in die Lage versetzt zu kapierten, dass weder die Sowjetunion, noch deren Rechtsnachfolger Russland, Energielieferungen als politisches Druckmittel missbraucht hätte. Im Gegensatz zu dem ach so friedlichen Westen, dessen Hilfe zum Hungern und die folgenden Investitionen immer politischen Bedingungen unterworfen sind bis hin eben zum Profit, den man aus dem Zinseszins schöpft.

CO₂-Preis erhöht? Ach ja, das war das mit dem Treibhausgas!

Als Treibhaus wird ein Glashaus bezeichnet, das die Sonnenenergie durch das Glasdach eindringen lässt, die daraus entstehende Wärme aber am Austreten durch das Glas gehindert wird. Diese Wärme im Zusammenspiel mit Wasser lässt feuchte Luft entstehen. Das ist das Treibhausklima, das Pflanzen besser gedeihen lässt, wie es natürlicherweise in tropischen Urwäldern zu finden ist, die immer mehr und sogar mit Hilfe des [WWF](#) gerodet werden um Platz für Monokulturen zu schaffen, was zur Zerstörung der Lunge der Erde Vorschub leistet.

Dazu kommen dann 0,04% CO₂-Gehalt in der Luft, die die Pflanzen ohne direkte Sonneneinstrahlung, also in der Nacht, zum Wachsen brauchen und das besonders bei den sog. Nachtschattengewächsen wie die Tomaten. Tja, was ist aber mit dem Treibhausgas CO₂, das durch die böartigen Verbrennungsmotoren in die Luft geschleudert wird und deswegen der Ausstoß solchen Treibhausgases mit Steuern belegt werden? Von den 0,04% Kohlensäure/CO₂ sind gerade einmal 3% vom Menschen gemacht, also ein so geringer Anteil, den ich hier eigentlich gar nicht nennen wollte, wegen der Lügerei aber brennt es mir unter den Nägeln! 0,0012% der Luft auf unserer Welt ist Kohlendioxid, das durch die Menschen verursacht wird, z. B. durch Verbrennen von Holz oder eben den Ausstoß durch die Verbrennungsmotoren. Also ist die Besteuerung von Kohlendioxid/Kohlensäure eine hervorragende Form Profit zu erzeugen, zumindest aus den Augen der wichtigen Männer, da dies genauso eine Lüge ist, die aus vielen fein versponnenen Lügen letztendlich zu einem baumstarken Seil gedreht ist. Sind nicht die Wasser- und Limo-Anbieter wie Coca Cola und Nestle größere Klimaschänder als die ganzen PKW-Flotten?

Schauen wir doch einmal was [Jürgen Fritz](#) dazu sagt!

Jawohl, der Profit, der die Preise für die Emissionszertifikate ständig weiter steigen lässt und die Zertifikate, bedeutet die Berechtigung mehr CO2 auszustoßen, [meistbietend versteigert](#) werden.

Wenn nun aber ein mittelständiger Betrieb keine Zertifikate ersteigert und er getraut sich tatsächlich CO2 auszustoßen, dann gibt es natürlich harte Strafen. Großkonzerne aber, die entsprechende Experten haben, ihren Ausstoß zurechnen zu lassen, können dann ihre Zertifikate gewinnbringend weiterverkaufen. Jetzt frage ich mich, warum Coca Cola noch nicht pleite ist, da diese Fa. mit jeder Flasche, die geöffnet wird, den Ausstoß von CO2 (Kohlensäure) erhöht und das Klimagas an die Umwelt abgibt. Ist das nicht der nächste Betrug? Sehr wohl muss die Umwelt geschützt werden, vor allem vor den vielen Giften, mit denen die Umwelt belastet wird. Und hier kommen wir wieder einmal zum Eigentlichen, zu dem Gift (Aluminium-, Barium- und Strontiumoxid), das es nicht gibt, weil in den „großartigen“ Untersuchungen Vorort auf diese Stoffe mit unbedingtem Bedacht überhaupt nicht untersucht werden darf.

Aber das interessiert Leut Pofalla und die Seinen nicht im geringsten, denn wenn sei ehrlicherweise auf diese Missstände hinweisen würden, würden sie ihren Judaslohn einbüßen. Nun sind aber diese vier Leut einzig für diese Kohlekommission zuständig. An jeder Ecke und Kante der Bundesregierung kleben aber inzwischen weitere Kommissionen, wie z. B. eben für den verkehr und den Feinstaub, und, und, und. Und weil das alles nicht reicht und im Bundestag viele kluge Leut sitzen, die zu dumm waren ihre Promotionen zu fälschen, die keine Abschlüsse haben wie das grüne Leut Göring-Eckardt und deswegen nun die Religion Klimaschwindel predigen, braucht es auch für diese Ausschüsse (ich möchte meinen, dieses zweideutige Wort für diese Gruppen richtig zu deuten), die dann ebenfalls Kommissionen einsetzen, um die Experten aus der Lobby profitgerecht zur Beratung einzusetzen. Und so steht es dann [865 zu 709 gegen den Bundestag](#), der da im Reichstag sitzt, der **Dem Deutschen Volk** gewidmet ist.

Und da meint dieses Leut Pofalla, dass ihnen mit der Kohlekommission am Ende etwas gelungen wäre, was viele nicht für möglich gehalten haben! Einen Konsens (Einvernehmen) zu den wichtigsten Fragen der Gegenwart haben sie erzielt, wie man unseren schönen Planeten auch für kommende Generationen erhalten kann. Wenn man mit einem guten Aberglauben auf diese Worte eingeht, könnte man annehmen, dass diese Leut tatsächlich Menschenfreunde wären, eine humanitäre Gesinnung hätten. Da sie aber den wichtigen Männern dienen darf man davon ausgehen, dass hier der Sinn verdreht und Wortmissbrauch begangen wird. Nee Opelt, da bist du wohl falsch. Leut Pofalla meint es so wie er es sagt!

Nun gut, wenn ich mich jetzt zurücklehne und nachdenke, ist es wirklich so, dass er zumindest in dieser Sache sagt, was er meint. Unseren Planeten zeichnet der Plan der Herrscher, die am Ende noch [500 Millionen samt Dienstpersonal darstellen](#) werden, nicht aber die fast 8 Milliarden Menschen. Also, die Auserwählten und dann natürlich deren folgende Generationen.

Mir reicht es, Schluss jetzt damit, nur noch ganz kurz zu einem anderen wichtigen Thema, die Finanzierung für das Lebensalter der Menschen.

Da wird es wohl in unserem schönen Deutschland immer größere Unterschiede geben, da für die Menschen die [Altersarmut](#) immer mehr zunimmt, für die Leut aber gründlich gesorgt wird. Die Leut, die grundgesetzwidrig, weil das Wahlgesetz auf Listen-/Verhältnswahlen getrimmt ist, dieses aber mittelbare Wahlen bedeutet und im GG im Art. 28 & 38 unmittelbare Wahlen vorgeschrieben sind, in die Vertretungen gelangt sind, dürfen aufgrund ihrer sehr guten Leistungen für den Profit sich inzwischen selbst bedienen und haben dafür automatische Diätenerhöhungen eingeführt.

Warum aber soll ich darüber ausführen, wenn das die [Netzzeitung NEOPRESSE](#) bereits sehr gut getan hat. Und diese Zeitung schreibt dann nicht nur von zukünftigen Milliarden, sondern Kosten in Höhe von Billionen. Das kann man sich gar nicht auf der Zunge zergehen lassen, sollte sich das aber Tag für Tag vom Murmeltier zum Frühstück servieren lassen, um nicht zu vergessen, wofür der [Normalsterbliche tagtäglich zur Arbeit geht](#), denn die Herren Abgeordneten, die sich noch nicht einmal dem Auftrag der Wähler verpflichtet fühlen dürfen [lt. Art. 38 GG](#), können frei nach ihrem Willen so denn für die Lobby arbeiten, sind dem Gewissen nicht unterworfen, weil sie keines haben und brauchen dafür aber keine Altersfürsorge betreiben.

Neuerdings geht die folgende Generation angestiftet durch eine schwedische Jugendliche in immer höherer Anzahl freitags nicht mehr zur Schule, sondern auf die Straße um für Klimaschutz zu protestieren. Welches Klima wollen sie denn schützen? Das natürliche, das durch die Mächtigen vergewaltigt wird mit HAARP und Geoengineering. Den Klimawandel verhindern, der allerhöchstens eine [Klimaverschiebung](#) ist, allerhöchstens Wetterkrieg. So wird der Jugend mit weiterem Mutwillen Bildung genommen, denn es reicht nicht, dass die Lehrpläne den Ansprüchen spotten, dass zigtausende Lehrer fehlen, dass statt Naturwissenschaften, Mathematik und Geschichte Sekten in den Schulen ihr Dogmen verbreiten dürfen, dass wenn alles ausfällt die sexuelle Früherziehung aber durchgeführt wird, ist das nicht schon Verblödung genug, muss nun auch noch das Schulschwänzen dazu genutzt werden um die Verblödung unserer Jugend zu vergrößern? Hier sagt meine PPC, wenn sich doch diese Jugendlichen, wenn sie schon nicht zur Schule gehen, doch wenigstens um den Umweltschutz kümmern würden. Aber nein, diese Schwänzer schmeißen auf Schritt und Tritt ihren Müll planlos in die Gegend, vom Kaffee to go Becher über die Tüte, aus der man die Pizza frisst, von Zigaretten und Kaugummi ganz abgesehen, die Dosen für die eigentlich giftigen Getränke, die zum Aufputzen genutzt werden, Taschentücher solange sie welche nutzen und, und, und... und diejenigen, die ihren Hund ausführen sind schon lange nicht mehr selbstverpflichtet deren Dreck aufzuräumen. Das sind aber nur die kleinen Sachen des Umweltschutzes, die eigentlich noch nicht einmal zum Umweltschutz gehören, sondern zu einem ganz normalen Benehmen für einen Menschen mit gesundem Verstand.

Jetzt frage ich euch Deutsche, Leser und Nichtleser, hilft es, wenn man tagtäglich diese Missstände immer wieder aufzeigt? Hilft es darüber aufzuklären? Hilft es ständig ein und denselben Stein wieder auf den Berg hinaufzurollen; hilft es jeden Tag am selben Ort das Murmeltier zu grüßen, weil es doch ein ganz possierliches Tierchen ist? Mitnichten hilft das, wie ich es oben schon aufgezeigt habe, denn all das wäre in der Unvernunft zu verharren, dem Aberglauben zu erliegen, dem Opportunismus zu frönen und schlimmstenfalls sogar für die Missstände einzutreten.

Was aber hilft dann? Ja, wenn man in der Verbindung mit der Aufklärung den Weg, der eine Besserung bringen kann, aufzeigt und zwar einen zivilen Weg. Diesen zivilen Weg hat der Bund Volk für Deutschland mit der [Bürgerklage](#) aufgezeigt. Die Bürgerklage, die am höchsten Gericht der BRiD eingelegt werden muss, weil es das höchste Gericht der BRiD ist, das von den drei Westmächten gebilligt wird. Reicht es dann aber, wenn nur eine Randgruppe diese Bürgerklage [per Erklärung](#) unterstützt? Mitnichten reicht das, denn die Richter an diesem 3 x G sind nicht unabhängig, wie es das Gesetz eigentlich vorschreibt und letztendlich durch das fortgeltende Besatzungsrecht den drei Westbesatzern unterworfen. Bevor du mich jetzt wieder für blöd erklärst, will ich gleich selbst darauf hinweisen, dass der [Einigungsvertrag im zuge des 2+4 Vertrages](#) [rechtlich nicht in kraft getreten](#) ist, somit Deutschland **keinen** Friedensvertrag mit den Vereinten Nationen hat und das Besatzungsrecht mit dem <Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin> nach 1990 weiter festgeschrieben steht. Dieses Übereinkommen könnten die Nichtleser im BGBl.1990 Teil II S. 1274ff. finden, wenn sie es denn wollten und wenn sie dann ungläubig dastehen und sagen, das wäre in den Wirren der Wende geschehen, hat man für dies Unschlüssigen dieses besatzungsrechtliche Werk unverändert 1994 nochmals in das BGBl. Teil II S.

40ff. eingestellt.

Nun könnte man davor verfallen, dass das ja alles sein könnte, man aber das Grundgesetz für die Bundesrepublik in Deutschland hat, um den Missständen begegnen zu können und schlimmstenfalls, wenn es denn wirklich nötig wäre, dieses Gesetz zu verbessern, so gesagt zu reformieren. Hätte das wirklich Sinn? Ich darf hier mit Fug und Recht behaupten **NEIN!**

Warum nicht? Da im Art. [139](#) das Besatzungsrecht fortgeschrieben ist. Aber das kann man doch ändern/reformieren! Nein! Dagegen steht das Berlinübereinkommen. Man kann das GG schlecht reformieren, wenn jetzt nun im Jahre 29 nach der Wende der [Art. 144](#) weiterhin unverändert steht, in dem auf die Länder, die im Art. 23 stehen würden, hingewiesen wird. Diese Länder, die einst bis 1990 im Art. 23 standen, wurden durch den Europaartikel ersetzt. Die Länder im Art. 23 haben bis 1990 den Geltungsbereich des GG bezeichnet. Nein! Man kann dieses GG nicht reformieren, da im [Art. 146](#) folgend geschrieben steht: *„Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.“*

Das deutsche Volk hat also dieses Werk zu seiner Verfassung erklärt und ist nach [Art.20 Abs. 4 GG](#) berechtigt jedem, der dieses Werk beseitigen will, Widerstand zu leisten.

Wann aber hat das deutsche Volk, wie es im Art. 146 steht in freier Entscheidung eine Verfassung in Kraft gesetzt, wobei doch wie oben schon erwähnt, die Einheit nicht zustande kam? Da führt uns die Suche dann in die neue Präambel zum GG, wo seit 1990 geschrieben steht, dass sich das **deutsche Volk** Kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt das Grundgesetz als Verfassung gegeben habe und somit für das **gesamte deutsche Volk** gilt.

Hier kam es zu einer klaren groben aus vielen fein gesponnenen Fäden zu einem baumstarken Seil [gedrehten Lüge](#), denn der verfassungsgebende Kraftakt, der in der neuen Präambel steht, ist erstunken und erlogen.

Egal, an welche Verwaltung man sich mit diesen Tatsachen wendet, solange man allein also nicht stark genug ist, wird man entweder abgebügelt oder bekommt Antworten, die jeglichem, selbst bundesrepublikanischem Gesetz widerspricht, vom verbindlichen Völkerrecht ganz zu schweigen. So hat inzwischen der rotzige Querulant Opelt Verwaltungen unterschiedlichster Couleur und das inzwischen schon fast unzählig angeschrieben, um Aufklärung zu erreichen, was 2018 dann vorerst mit einem Schreiben an das OLG Sachsen einen Höhepunkt erreichte. So [schrieb der Opelt an den OLG-Chef](#) folgend: „Würden die Verwaltungen bis hin zu den Gerichten endlich aufzeigen, wann die verfassungsgebenden Kraftakte zum Grundgesetz **für** die BRD und zur Sächsischen Verfassung aus dem Jahr 1992 stattgefunden haben, würde es mit mir keinerlei Probleme in dieser Sache geben, da ich dann der Pflicht mich dieser Verfassung zu unterstellen, nachkommen würde.“

Da man inzwischen bei den Verwaltungen weiß, das ich meine Schreiben tatsächlich veröffentliche und boshafter Weise sogar nicht nur an zuständige Botschaften weiterleite, hat man sich bemüht zu antworten und das sogar von Seiten des Chefs des OLG höchstpersönlich, wobei das allerbeste and er [Antwort die handschriftliche Unterschrift des OLG-Chefs](#) war. So schrieb er mir also: „Auf eine Diskussion über die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland werde ich mich nicht einlassen. Dies ist nicht meine Aufgabe und stellt nur sinnlose Zeitverschwendung mit aus meiner Sicht abwegigen Theorien dar.“

Und ob es seine Aufgabe wäre sich darauf einzulassen, denn er ist nach dem Gesetz [§ 38 DRiG](#) nicht nur diesem unterworfen, sondern auch der Wahrheit, wobei sogar das Gewissen der Wahrheit unterworfen ist, was dann wieder die Vermutung nährt, dass diese Herrschaften kein Gewissen besitzen.

Somit dürfte es eigentlich klar sein, zumindest wenn man das Wissen besitzt, und es zudem noch anwenden kann, dass eine Reformierung des GG völlig unsinnig wäre, zumal in diesem zwar Rechte festgezurr sind, mitnichten aber die Pflichten. So ist es umso leichter, nicht zuletzt, weil das GG ohne verfassungsgebenden Kraftakt rechtsungültig ist, dieses zu verletzen, besser gesagt, es nur dem Nutzen zu unterwerfen.

Jawohl, die Würde des Menschen sollte unverletzbar sein, wird aber bereits von diesem Werk in der neuen Präambel verletzt, denn das Selbstbestimmungsrecht des Menschen gehört nun einmal zu seiner Würde. Da die Würde des Menschen das höchste Menschenrecht ist, braucht dieses höchste Recht die höchste Menschenpflicht, die selbstbewusste Eigenverantwortung. Mit der selbstbewussten Eigenverantwortung kann das deutsche Volk sein Recht auf Selbstbestimmung, das in den Artikeln 1 der beiden [Menschenrechts pakte](#) verbindlich festgeschrieben steht, aufnehmen um sich eine volksherrschaftliche Verfassung zu geben, was dann ein gutes denken, gutes reden und gutes handeln ist, und somit der Stein dann am Berg grundhaft fest verkeilt wird und das Murmeltier endlich wieder seinen natürlichen Lebensablauf genießen kann.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)